

Materialisierung

Die Oberflächen und Materialien der Innenräume sind sehr zurückhaltend gewählt.

Wände und Decken sind in neutralem Weiss gehalten, ebenso die Einbauschränke und Türen. So bleibt den Bewohnern möglichst viel Freiraum für die individuelle Nutzung und Möblierung. Der Boden der Wohnbereiche sowie die Treppe sind mit feingräulichem Jurakalkstein ausgelegt. Die Schlafräume erhalten durch den Boden aus Nussbaumparkett einen wärmeren Charakter. Die Bäder sind kontrastreich gestaltet - Boden und Ablageflächen in schwarzem Granit, die Wände mit weissen Glasmosaik. So werden gestalterische Ansprüche mit hoher Gebrauchstauglichkeit vereint.

Grundmengen nach SIA 416

Grundstück

GSF Grundstücksfläche	1'089 m ²	100 %
GGF Gebäudegrundfläche	320 m ²	29 %
BUF Umgebungsfläche	462 m ²	43 %

Gebäude

GV Gebäudevolumen	3'833 m ³	
GF Geschossfläche	1'166 m ²	100 %
NGF Nettogeschossfläche	935 m ²	80 %
NF Nutzfläche	729 m ²	62 %
HNF Hauptnutzfläche	638 m ²	55 %
NNF Nebennutzfläche	91 m ²	8 %
VF Verkehrsfläche	174 m ²	15 %
FF Funktionsfläche	32 m ²	3 %
KF Konstruktionsfläche	231 m ²	19 %
ANF Konstruktionsfläche	41 m ²	

Organisation

Auftragsart: Direktauftrag

Auftraggeber:

Cobourg AG Projektentwicklung

Projektorganisation:

Architekt: Gesamtleitung, Konzeption und Projektierung

Standort

Hafenrainstrasse / Im Drissel
4104 Oberwil

Bauherrschaft

Cobourg AG Projektentwicklung

Architektur

KREN Architektur AG

Bauingenieur / Bauphysik

Gruner AG

HLK - Planer

Tebit Haustechnik AG

Sanitärplaner

Sanplan Ingenieure AG

Elektroplaner

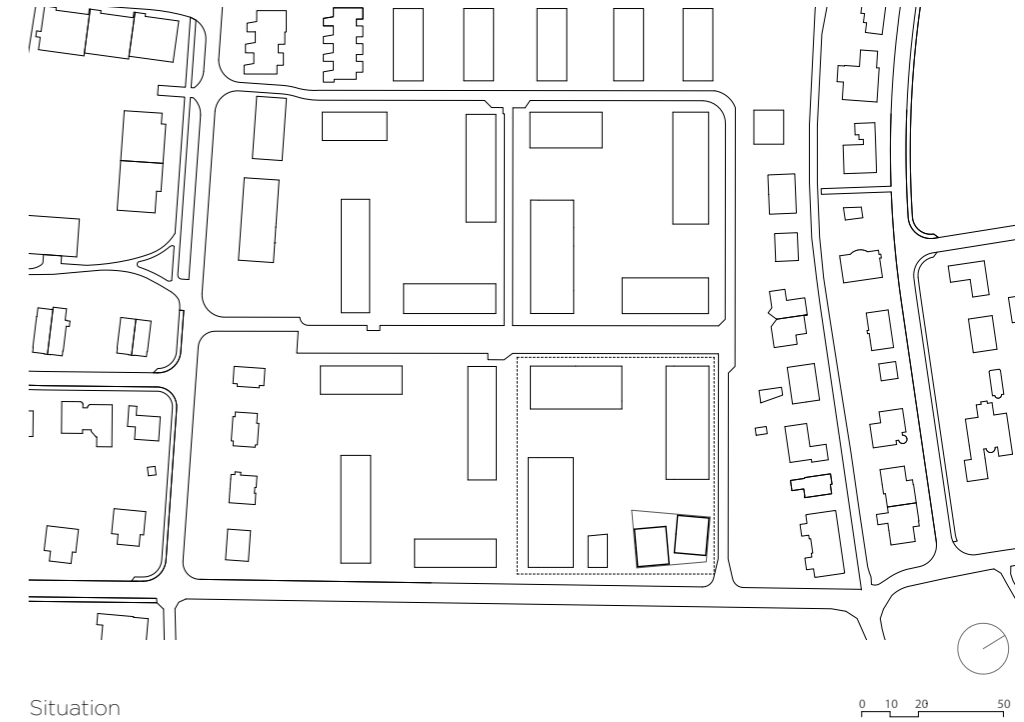
Schwarz & Partner AG

Projektierung

ab März 2011

Realisierung

März 2013 - Juli 2015



Architektonisches Konzept

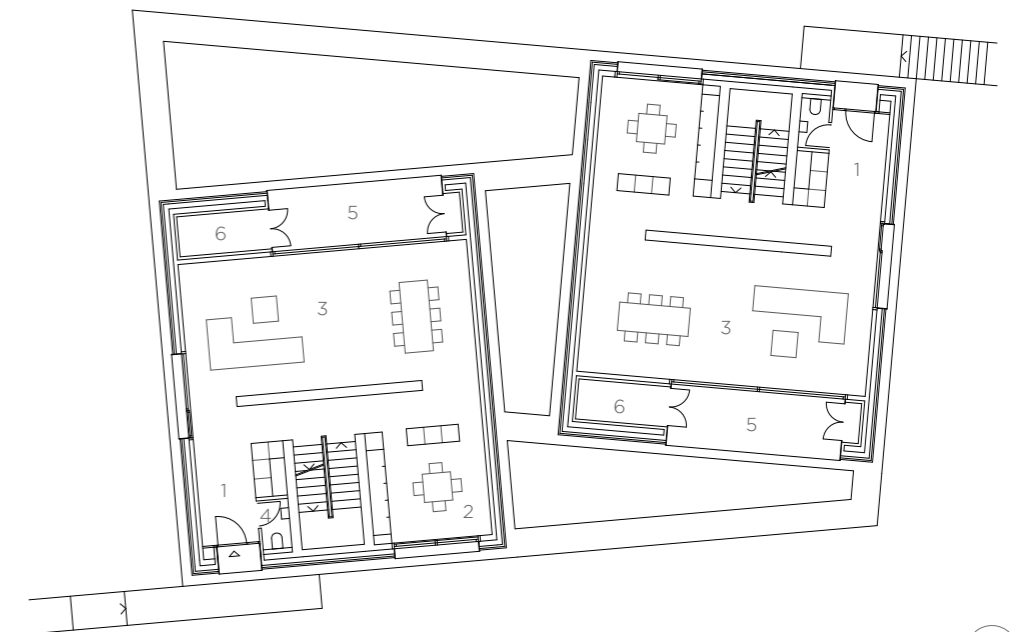
Die bestehende Bebauung im Bertschenacker Oberwil stammt aus den Jahren 1996 bis 2007. Das Areal unterliegt einem Quartierplan, der eine einheitliche Bebauung mit Satteldach und Ziegelbedeckung vorsieht. Die Öffnung des Quadranten gegen Osten wird durch die zwei, in der Materialisierung zurückhaltenden, Baukörper sensibel artikuliert. Sie bilden den Abschluss des Bauperimeters als monolithisch-symbolhafte Volumen mit überdurchschnittlich grossen und präzise geschnittenen Öffnungen. Auf einer gemeinsamen Plattform bilden die Gebäude als Zwillinge eine Mikro-Nachbarschaft.

Die gesamte Gebäudehülle ist einheitlich mit grossformatigen, profilierten Keramik-Fassadenelementen bekleidet. Die monolithischen Baukörper nehmen mit ihrer hellen Farbgebung Bezug auf die Fassaden der bestehenden Bauten. Gleichzeitig distanzieren sie sich in Proportion und Tektonik von den sie umgebenden Wohnbauten. Die Gebäudeform ist als klares ablesbares geometrisches Volumen mit präzise ausgebildeten Gebäudekanten ausformuliert. In die Fassadenfläche sind die Öffnungen scharf eingeschnitten und wie die Gebäudekanten durch Metallzargen artikuliert. Das Material der Keramikplatten steht mit seiner geschuppten und profilierten Oberfläche in Kontrast zur klaren Linienführung des Gebäudevolumens.



- 1 Schlafen
- 2 Bad
- 3 Zimmer

Grundriss Obergeschoss



- 1 Eingang
- 2 Kochen / Essen
- 3 Wohnen
- 4 WC
- 5 Terrasse
- 6 Aussenreduit

Grundriss Erdgeschoss

